

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamtsbezirk

## Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den Oberamtsbezirk Calw.

N<sup>o</sup> 9.

Samstag den 29. Januar

1848.

### Ämtliches.

Damit die Ansprüche, welche Militärpflichtige der diesjährigen Aushebung auf Befreiung, Zurückstellung und Verwilligung einjähriger Dienstzeit zu machen haben, zu rechter Zeit angemeldet werden, so haben sämmtliche Ortsvorsteher, sofern es noch nicht geschehen ist, den Militärpflichtigen, sowie deren Eltern und Pflegern die Bestimmungen des § 39 (zweiter Satz) und § 103 der Instruktion sogleich zu eröffnen, und sie insbesondere darauf aufmerksam zu machen, daß die Ansprüche auf Befreiung (Art. 5 des Gesetzes) und auf Zurückstellung wegen Familien-Verhältnisse (Art. 29 Lit. B.) nicht von den Militärpflichtigen, sondern nur von den Eltern oder Pflegern derselben angebracht werden können, und daß, wenn sie von diesen nicht ausdrücklich verlangt wird, weder Befreiung noch Zurückstellung erfolgt, ferner daß die Ansprüche auf Zurückstellung wegen Berufs (Art. 29 Lit. A.) oder auf Verwilligung einjähriger Dienstzeit (Art. 32) von den Militärpflichtigen selbst oder deren Bevollmächtigten vorgebracht werden müssen. — Die Gemeinderäthe haben überdies die Militärpflichtigen und deren Eltern und Pfleger auf diese Ansprüche, soweit sie ihnen bekannt sind, aufmerksam zu machen, und sie zu veranlassen, die nach § 107 — 126 der Instruktion erforderlichen Zeugnisse, sobald als nur immer möglich, dem Oberamte einzusenden.

Die vorläufige Prüfung der Ansprüche auf Befreiung, Zurückstellung und Verwilligung einjähriger Dienstzeit wird am Donnerstag den 17. Februar d. J. dahier vorgenommen, zu welchem Behuf sich die Militärpflichtigen oder deren Eltern oder Pfleger an diesem Tage Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier ein-

zufinden und die Zeugnisse noch mitzubringen haben, welche sie dem Oberamt nicht früher schon übersenden konnten. Mit den Betheiligten haben auch deren Ortsvorsteher dahier zu erscheinen, um über etwaige Anstände Auskunft zu ertheilen und wegen etwaiger Ergänzung der Zeugnisse die erforderliche Belehrung zu erhalten.

Ueber die geschehene Vorladung sind binnen 14. Tagen Eröffnungs-Acten, welche von sämmtlichen Militärpflichtigen, beziehungsweise deren Eltern od. r. Pflegern unterzeichnet seyn müssen, hieher vorzulegen.

Neuenbürg, den 27. Januar 1848.

R. Oberamt.

Reypold.

### Oberamtsgericht Neuenbürg.

#### Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden;

und zwar:

- 1) in der Gantsache des Johann Friedrich Treiber, Speisewirths von Wildbad, am

Montag den 6. März 1848,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

- 2) in der Gantsache der Christine, geb. Müller, Wittwe des + Johann Philipp Kull, gewesenen Daubenhauers von Rothensohl, am

Mittwoch den 15. März 1848,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

☞ Siehe auf der letzten Seite eine Bestellung des Bezirks-Armenvereins.



3) in der Gantsache der Johanne, geb. Gräßle, Wittwe des + Georg Matthäus Seeger, gewesenen Schenkwirthe von Herrenalb, am Donnerstag den 16. März 1848, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

4) in der Gantsache der Friederike, geb. Gräßle, Wittwe des + Simon Ehinger, gewesenen Färbers von Herrenalb, am Freitag den 17. März 1848, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Gantsache des Johann Georg Mahler, Christophs Sohn, von Löffelau, am Samstag den 18. März 1848, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 26. Januar 1848.

K. Oberamtsgericht.

Ger. Akt. Ganzhorn.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Schwann.

### Holzverkauf.

Am Montag den 31. Januar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Rathhause zu Höfen aus dem Staatswald Schwabsch, zunächst der Rothensbachsägühle aufgestellt

17 1/2 Klafter buchene Reispfingel und 1200 Stücke buchene Wellen,

im öffentlichen Aufstreich verkauft, was die Ortsvorsteher bekannt machen zu lassen haben.

Neuenbürg, den 28. Januar 1848.

K. Forstamt.

v. M o l t f e.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Herrenalb.

### Holz-Versteigerung.

An nachbenannten Tagen werden aus dem Staatswald Pfahlwald, folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft:

am Donnerstag den 10. Februar,

15 Stücke Nadelholzstangen 40 — 45 Fuß lang und 5 — 7 Zoll stark;

105 Stücke Nadelholzstangen 35 — 40 Fuß lang und 5 — 7 Zoll stark,

200 Stücke Nadelholzstangen 30 — 40 Fuß lang und 2 — 5 Zoll stark,

125 Klafter buchene Scheiter und

28 Klafter dto. Prügel;

am Freitag den 11. Februar,

29 Buchen mit 1066 C',

1094 Stämme tannenes Langholz vom 96r abwärts und

31 Stücke tannene 16schuhige Sägflöße.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause in Herrenalb und können die Verkaufsloose Tags zuvor eingesehen werden.

Die Ortsvorsteher werden mit der alsbaldigen Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg, den 27. Februar 1848.

K. Forstamt.

v. M o l t f e.

Neuenbürg.

Nachdem der Gehülfe des Stadtschuldheissen Fischer, Notariats-Candidat Keller, seine Bestätigung als Rathschreiberei-Verweser auf die Dauer der Abwesenheit des ic. Fischer während des gegenwärtigen Landtags höhern Orts erhalten hat und unterm Gestrigen beeidigt worden ist, wird solches unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. d. M. in No. 6 dieses Blattes hiemit nachträglich bekannt gemacht.

Derselbe hat heute seinen Dienst angetreten.

Neuenbürg, den 27. Januar 1848.

Stadtschuldheissenamt.

A. B. Dittus.

H ö f e n.

### Gefundenes Muster.

Die rechtmäßige Eigenthümerin eines Granaten-Musters in goldener Fassung, welches vor etwa 3 Wochen, in der Nähe der hiesigen untern Sägmühle gefunden wurde, hat solches binnen

30 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über dasselbe zu Gunsten des Finders erkannt werden würde.

Den 24. Januar 1848.

Schuldheissenamt.

P e o.



Birkenfeld.

**Dinkel- und Haberverkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 31. Januar 1848, Vormittags 10 Uhr, ungefähr 15 Scheffel Dinkel und 12 Scheffel Haber im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. Januar 1848.

Schultheissenamt.  
Tränkle.

Herrenalb.

**Pferde-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Ochsenwirths und Posthalters Schmidt werden am

Mittwoch den 2. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier 2 junge in gutem Stande erhaltene Pferde im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu sich die Liebhaber einfinden können.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die gefällige Bekanntmachung ersucht.

Den 25. Januar 1848.

Schultheissenamt.  
Waidner.

Oberlengenhardt.

**Gläubiger-Aufruf.**

Alle diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen alt Johannes Reinhardt dahier aus irgend einem Rechtsrunde etwas zu fordern haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 21 Tagen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen und solche dokumentirt nachzuweisen.

Den 27. Januar 1848.

Schultheissenamt.  
Theurer.

**Landwirthschaftliches.**

**Ueber die Einführung des Buchweizenbaues in Württemberg.**

Ein von Herrn Regierungsrath Dypel bei der landwirthschaftlichen Gauversammlung in Calw am 30. Nov. v. J. gehaltener Vortrag.

Wenn die Befürchtungen wegen Wiederkehr der Kartoffelkrankheit schon im letzten Frühjahr es nahe legten, auf passende Ersatzmittel zu denken, so ist diese Vorsicht in noch höherem Grade

für das nächste Jahr geboten, da leider die heurigen Ergebnisse bezüglich der Krankheit ihr baldiges Wiederverlöschen immer noch nicht in Aussicht stellen. An Ersatzmitteln der Kartoffeln als Futterpflanze fehlt es nicht; ich erinnere nur an die Runkel- und Kohlenrüben, die Brach- und Stoppelrüben, sowie an die Topinamburs. Schwerer ist es, sie in ihrer Anwendung als menschliche Speise zu ersetzen, unmöglich sogar, ein Produkt aufzufinden, daß sie in Masse des Nahrungsstoffs von derselben Fläche und zugleich in der Leichtigkeit der Zubereitung ersetzt.

Schon in diesem Jahre sind statt Kartoffeln Hülsenfrüchte, Welschkorn, Hirse, Sommergetreide vielfach angebaut worden, und es ist unstreitig, daß namentlich das Welschkorn da, wo das Klima seinen Anbau zuläßt, dem Nahrungswerth der Kartoffeln wohl am nächsten kommt. Von den vorgeschlagenen Surrogaten paßt aber keines so für die mannigfachen örtlichen und ökonomischen Verhältnisse, keines ist so genügsam in Beziehung auf Boden und Düngung, keines verträgt sich besser mit unserer Dreifelderwirthschaft als Brachgewächs, wie der Buchweizen. In ganzen Länderstrecken Deutschlands bereits heimisch, ist er das Kleinod von Sand- und Moor-gegenden. Er gedeiht aber nur um so freudiger auch auf besserem Boden und liebt insbesondere auch Neubrüche, sowie gebautes Land. Er hat eine äußerst kurze Vegetationsperiode, vermöge welcher er auch in rauhere Gegenden paßt, in milderen Gegenden aber noch als zweite Frucht nach Roggen gebaut werden kann, und besitzt wie keine Getreideart die Eigenschaft, das Land von Unkraut gänzlich rein zu halten.

Unter diesen empfehlenden Umständen mag es allerdings befremden, daß der Buchweizen bis jetzt in Württemberg so geringe Verbreitung erlangt hat, obgleich er zu Hohenheim schon seit vielen Jahren gebaut wird. Mag es seyn, daß man vielleicht unsere Böden zu gut dafür hält, auch im sicher geglaubten Besitze der Kartoffeln ein Bedürfniß nach andern Gewächsen sich minder geltend machte, — erst in diesem Jahre hat der Buchweizen, indem die Regierung für größere Quantitäten Saatfrucht sorgte, mehr Boden im Lande gewonnen, und es ist bei den zum Theil bereits bekannt gewordenen günstigen Resultaten zu hoffen, daß hiedurch zu einer völligen Einbürgerung dieser Pflanze in manchen Landestheilen die Bahn gebrochen sey. Kleine Samensendungen kamen auch ins Oberamt Nagold, und es wäre wünschenswerth, daß die dort angestellten Versuche seine allgemeinere Verbreitung auch in dieser Gegend zur Folge haben mögen. Bei der erst im Juni auszuführenden Saat und der schon drei Monate nachher eintretenden Erndte ist er sowohl gegen zerstörende Fröste im Frühjahr, als gegen die oft schon zeitig eintretende ungestüme Witterung im Spät-





jahr geschützt und seine Einführung könnte als eine wahre Erwerbung für den Schwarzwald angesehen werden, dessen Körnerertrag ohnedies unzulänglich ist und der in dem Buchweizen eine here mehrlhaltige Pflanze erhielt, ohne daß bieder durch der übrige Getreidebau beschränkt würde. (Schluß folgt.)

### Privatnachrichten.

Die Ausschusmitglieder des **Bezirks-Armen-Vereins** und andere Freunde, welche die Sache interessiert, werden gebeten, sich Mittwoch den 2. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Neuenbürg einzufinden.

Der Vorstand.

#### W i l d b a d.

Für den Gustav-Adolph-Verein sind von den unten genannten Pfarrämtern des Oberamts Neuenbürg folgende Gaben — theils in Kirchenopfern, theils in Privatbeiträgen bestehend — an den Unterzeichneten zur Beförderung eingegangen:

von Birkenfeld . . . . .	8 fl. 9 fr. — hlr.
„ Calmbach und Höfen . . . . .	18 fl. 51 fr. — hlr.
„ Dobel . . . . .	1 fl. 34 fr. — hlr.
„ Feldrennach . . . . .	5 fl. 12 fr. 3 hlr.
„ Gräfenhausen . . . . .	7 fl. — fr. — hlr.
„ Langenbrand . . . . .	7 fl. 12 fr. — hlr.
„ Neuenbürg . . . . .	20 fl. 19 fr. — hlr.
„ Ottenhausen . . . . .	2 fl. — fr. — hlr.
„ Schömberg . . . . .	1 fl. 20 fr. — hlr.
„ Wildbad . . . . .	24 fl. 18 fr. 3 hlr.
	95 fl. 56 fr. — hlr.

Den 25. Januar 1848.  
Stadtpfarrer Hezel.

#### Schwarzenberg.

### Heuverkauf.

Michael Baier, Bauer dahier, ist gesonnen, ungefähr 40 Centner Heu, welches gut eingeheimet worden ist, am

Samstag den 5. Februar d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

in seiner Wohnung zu verkaufen; auch kann täglich ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Den 25. Januar 1848.

Aus Auftrag:  
Schuldheiß Bauer.

#### Neuenbürg.

Es wurde eine blautuchene Kaype gefunden, der Eigentümer kann sie abholen bei  
Schuhmacher Walter.

#### Schömberg.

### Fahrniß- und Stammholzverkauf.

Die Unterzeichnete verkauft um billigen Preis:

11 Wirthschaftstafeln, 15 Schranken, 1 Gläserkasten und 1 Barometer, welche täglich abgegeben werden können. Ferner verkauft sie aus ihrem Wald:

100 Stämme Holz, zwei Drittel 40er, 50er und 60er und ein Drittel 35er und 30er an diejenigen Personen, welche bis 1. März 1848 das beste Dffert dafür bei ihr gemacht haben. Die Zahlungstermine sind annehmbar gestellt. Herr Schuldheiß Keppler wird den Liebhabern auf Verlangen das Holz zeigen und die Bedingungen mittheilen.

Den 26. Januar 1848.

Dachsenwirth Kusterers  
Wittwe.

#### Neuenbürg.

### Scheuer zu verpachten.

Die Hälfte meiner Scheuer bei der Delschlag-Sägmühle setze ich auf mehrere Jahre der Verpachtung aus.

C. Meeh.

In hiesiger Stadt ist ein neuer Erwerbszweig gefunden für einen **Haarwickelersfabrikanten**, indem es diese Woche bedeutend an einem solchen gefehlt hat, was sehr zu beklagen ist, daher wir wünschen, daß sich bald ein solcher einfinde, welcher gewiß große Kundenschaft erhalten und den Dank vieler ernten würde.

Mit dem neuen Jahre ist in Hamburg ein Verein in's Leben getreten, über den sich die Handwerker mit Recht sehr freuen werden, ein „Verein zur prompten Bezahlung der Handwerkerrechnungen“ nämlich, dessen Mitglieder sich verpflichten, es als gute Sitte anzuerkennen und selbst daran festzuhalten, ihre sämmtlichen Rechnungen von Handwerkern spätestens innerhalb acht Tagen oder zu Anfange jedes Vierteljahres zu bezahlen. Wenn in jeder Stadt ein solcher recht zahlreicher Verein bestände, würde der überall gesunkene Handwerkerstand sich bald wieder heben.

Calw, den 22. Januar. 1848.

### Fruchtpreise, Brod- und Fleischtare.

Kernen(neuer)	15 fl. 20 fr.	14 fl. 59 fr.	14 fl. 36 fr.
Dinkel(neuer)	6 fl. 38 fr.	6 fl. — fr.	5 fl. 30 fr.
Haber(neuer)	5 fl. 12 fr.	4 fl. 48 fr.	4 fl. 30 fr.
Roggen d. Sri.	1 fl. 30 fr.	1 fl. 24 fr.	
Gerste	1 fl. 16 fr.	1 fl. 8 fr.	
Bohnen	2 fl. — fr.	1 fl. 54 fr.	
Wicken	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	2 fl. 30 fr.	2 fl. 26 fr.	
Linien	2 fl. 30 fr.	2 fl. 28 fr.	
Brod. 4 Pf. Kernenbrod	kosten 13 fr.	4 Pf. schwarzes Brod	11 fr.
1 Kreuzerweck	muß wägen 6 1/2 Loth.	Fleisch. per Pfund.	Dachsenfleisch 9 fr.
		gutes	7 fr., geringeres
		fr. Ruchfleisch	fr. Kalbfleisch 6 fr.
		Sammelfleisch	5 fr. Schweinefleisch, un-
		abgezogen	12 fr., abgezogen 11 fr.

